Jesaja 2

Luther-Übersetzung von 1912

1 Dies ist's, das Jesaja, der Sohn des Amoz, sah von Juda und Jerusalem: **2** Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des
HERRN Haus ist, fest stehen, höher denn alle Berge, und über alle Hügel erhaben werden, und werden alle Heiden
dazu laufen **3** und viele Völker hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des HERRN gehen, zum Hause
des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird das
Gesetz ausgehen, und des HERRN Wort von Jerusalem. **4** Und er wird richten unter den Heiden und strafen viele
Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk
wider das andere ein Schwert aufheben, und werden hinfort nicht mehr kriegen lernen. **5** Kommt nun, ihr vom Hause
Jakob, lasst uns wandeln im Lichte des HERRN!

6 Aber du hast dein Volk, das Haus Jakob, lassen fahren; denn sie treiben's mehr als die gegen den Aufgang und sind
Tagewähler wie die Philister und hängen sich an die Kinder der Fremden. **7** Ihr Land ist voll Silber und Gold, und ihrer
Schätze ist kein Ende; ihr Land ist voll Rosse, und ihrer Wagen ist kein Ende. **8** Auch ist ihr Land voll Götzen; sie beten
an ihrer Hände Werk, das ihre Finger gemacht haben. **9** Da bückt sich der Pöbel, da demütigen sich die Herren. Das
wirst du ihnen nicht vergeben.

10 Gehe in den Felsen und verbirg dich in der Erde vor der Furcht des HERRN und vor seiner herrlichen Majestät. **11**
Denn alle hohen Augen werden erniedrigt werden, und die hohe Männer sind, werden sich bücken müssen; der HERR
aber wird allein hoch sein zu der Zeit. **12** Denn der Tag des HERRN Zebaoth wird gehen über alles Hoffärtige und
Hohe und über alles Erhabene, dass es erniedrigt werde; **13** auch über alle hohen und erhabenen Zedern auf dem
Libanon und über alle Eichen in Basan; **14** über alle hohen Berge und über alle erhabenen Hügel; **15** über alle hohen
Türme und über alle festen Mauern; **16** über alle Schiffe im Meer und über alle köstliche Arbeit: **17** dass sich bücken
muss alle Höhe der Menschen und sich demütigen müssen, die hohe Männer sind, und der HERR allein hoch sei zu
der Zeit. **18** Und mit den Götzen wird's ganz aus sein. **19** Da wird man in der Felsen Höhlen gehen und in der Erde
Klüfte vor der Furcht des HERRN und vor seiner herrlichen Majestät, wenn er sich aufmachen wird, zu schrecken die
Erde. **20** Zu der Zeit wird jedermann wegwerfen seine silbernen und goldenen Götzen, die er sich hatte machen
lassen, anzubeten, in die Löcher der Maulwürfe und der Fledermäuse, **21** auf dass er möge in die Steinritzen und
Felsklüfte kriechen vor der Furcht des HERRN und vor seiner herrlichen Majestät, wenn er sich aufmachen wird, zu
schrecken die Erde. **22** So lasset nun ab von dem Menschen, der Odem in der Nase hat; denn für was ist er zu
achten?

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de